

# newsletter

Dezember 2025 | Nr. 41



stiftung scheuern  
Im Leben leben

## Benefizkonzert schließt Jubiläumsjahr ab



Mit „Showtime“  
sorgten die Mainzer  
Hofsänger in der aus-  
verkauften Nassauer  
Stadthalle für beste  
Unterhaltung.



Ein großer Moment: Fritz Langenhorst, Aufsichtsratsmitglied von Lotto Rheinland-Pfalz, überreichte einen von Lotto Rheinland-Pfalz auf 14.000 Euro aufgerundeten Spendenscheck aus dem Erlös des Konzerts an Pfarrer Gerd Biesgen, den theologischen Vorstand der Stiftung Scheuern. Das Geld wird in die digitale Bildung von Menschen mit Behinderung und in den Bau eines Sommergartens in der Werkstatt Langauer Mühle fließen.



## Die Leitung der Stiftung Scheuern wünscht schöne Weihnachten

Sie sind die Leitung der Stiftung:

Pfarrer Gerd Biesgen, Bernd Feix und Jürgen Schlepper.

Sie sagen: Bald ist Weihnachten.

An Weihnachten feiern wir, dass das Jesus-kind geboren wurde.

Das Jesus-kind möchte den Menschen helfen.

Denn viele Menschen haben Probleme und  
suchen nach einem Sinn in ihrem Leben.

Das Jesus-kind möchte den Menschen einen Sinn in ihrem Leben schenken.

Auch in der Stiftung Scheuern gibt es manchmal Probleme.

Aber es gibt auch viele schöne Sachen.

Zum Beispiel hat die Stiftung Scheuern in diesem Jahr Geburts-tag gefeiert.

Sie ist 175 Jahre alt geworden.

Deshalb hat es im Januar einen Vortrag und eine Ausstellung gegeben.

Im Mai hat es eine Veranstaltung mit dem Duo 2Flügel und ein großes Fest  
auf dem Campus gegeben.

Und im Oktober hat es ein Konzert mit den Mainzer Hofsängern gegeben.

Aber in der Stiftung Scheuern haben wir natürlich nicht nur gefeiert.

Wir haben auch viel gearbeitet.

Pfarrer Gerd Biesgen, Bernd Feix und Jürgen Schlepper sagen:

Wir danken allen in der Stiftung für ihre Arbeit in diesem Jahr.

Sie bedanken sich auch bei allen anderen,  
die die Stiftung unter-stützt haben.

Sie wünschen allen ein schönes Weihnachts-fest und alles Gute im neuen Jahr.



**Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Beschäftigte und Mitarbeitende, sehr geehrte Freunde, Förderer und Partner der Stiftung Scheuern,**

nach Hause kommen: Normalerweise verbinden wir damit, nach einer Zeit der Abwesenheit – etwa nach einer Reise – wieder an den Ort zurückzukehren, an dem wir wohnen. Doch Bodelschwingh fasst diesen Begriff des „Nach-Hause-Kommens“ viel weiter, spricht er doch ausdrücklich von allen, die „weinen, wachen und wandern auf dieser Erde“.

Spontan lässt das an die Millionen von Menschen denken, die weltweit auf der Flucht sind – ein hochaktuelles Thema unserer heutigen Zeit. Zugleich kann mit dem „Weinen, Wachen und Wandern“ noch viel mehr gemeint sein: Nicht wenige Menschen, auch unter uns, sind Belastungen ausgesetzt, die sie rast- und ratlos machen. Und: Viele sind auf der Suche nach etwas, das ihrem Leben Sinn verleiht. Ihnen möchte das Kind von Bethlehem das großartige Geschenk des Ankommens und der inneren Heimat machen – im guten, tröstlichen, Mut machenden Sinne, alle Jahre wieder. Für alle, die das hören und fassen wollen und können, die sich nach solchem Heimkommen sehnen.

Probleme, die ratlos machen können, kennen auch wir in der Stiftung Scheuern, wenn wir auf das gerade zu Ende gehende Jahr 2025 zurückblicken. Die Herausforderungen, mit denen sich ein Sozialunternehmen wie unseres in einer wirtschaftlich wie gesamtgesellschaftlich rauer werdenden Zeit konfrontiert sieht, haben nicht abgenommen. Eher im Gegenteil.



**Der Vorstand der Stiftung Scheuern mit (von links) Bernd Feix, Pfarrer Gerd Biesgen und Jürgen Schlepper wünscht frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr.**

Dennoch: Immer wieder gibt es auch die schönen Erlebnisse und Erfahrungen, die frohgemut nach vorne blicken lassen. So durften wir in diesem Jahr unser 175-jähriges Bestehen feiern. Im Januar starteten wir im Günter-Leifheit-Kulturhaus in Nassau mit einer Ausstellung zur Geschichte der Stiftung Scheuern und einem hochinteressanten Fachvortrag über die Rolle der damaligen Pflege- und Heilerziehungsanstalt Scheuern in der NS-Zeit.

Kulturell beschwingt ging es bei unserem großen Jubiläums-Wochenende im Mai weiter: Nachdem das Künstler-Ehepaar 2Flügel, Christina Brudereck und Ben Seipel, in der Nassauer Stadthalle mit dem Programm „Goldzwanziger“ in den Bann gezogen hatte, feierten wir zwei Tage später auf dem Campus mit zahlreichen Gästen ein fröhliches Fest der Begegnung. In unvergesslicher Erinnerung bleibt dabei besonders die Festpredigt der Kirchenpräsidentin der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Prof. Dr. Christiane Tietz. Aber auch das Bühnenprogramm und die zahlreichen

Info- und Verkaufsstände trugen dazu bei, dass es eine rundum gelungene Veranstaltung wurde.

Ihren begeisternden Abschluss fanden die Jubiläums-Veranstaltungen im Oktober mit einem Benefizkonzert, das die Mainzer Hofsänger in der ausverkauften Stadthalle zugunsten der Stiftung Scheuern gaben.

Natürlich galt es daneben auch in diesem besonderen Jahr den ganz normalen Alltag zu bewältigen – Tag für Tag, ganz im Stillen, aber mit viel Beharrlichkeit und Engagement.

Und darin haben Sie, liebe Mitarbeitende, Beschäftigte und Bewohner, auch in den zurückliegenden Monaten wiederum Großartiges geleistet. Dafür danken wir Ihnen und mit Ihnen zugleich allen, die die Stiftung Scheuern unterstützen und sich ihr verbunden fühlen, von Herzen.

Wir wünschen Ihnen allen, Ihren Angehörigen und den Menschen, die Ihnen nahestehen, eine friedliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

*Nach Hause kommen, das ist es,  
was das Kind von Bethlehem allen schenken will,  
die weinen, wachen und wandern auf dieser Erde.*

(Friedrich von Bodelschwingh)



*Pfr. Gerd Biesgen*

**Pfr. Gerd Biesgen**  
Theologischer Vorstand

*Bernd Feix*

**Bernd Feix**  
Pädagogischer Vorstand

*Jürgen Schlepper*

**Jürgen Schlepper**  
Kaufmännischer Vorstand



## Neues Wohnhaus in Lahnstein geht an den Start

Nach langer Wartezeit ist es nun endlich so weit: Die Stiftung Scheuern lädt zur Eröffnung ihres neuen Wohnhauses in der Sebastianusstraße 1 a in Lahnstein ein.



### Das neue Wohnhaus in Lahnstein wird eröffnet

Die Stiftung Scheuern hat in Lahnstein ein neues Wohnhaus gebaut.

Das Wohnhaus wird jetzt eröffnet.

Das heißt:

Am 12. Dezember kommen Gäste.

Die Bewohner, Sylvia Saggese und

Bernd Feix begrüßen die Gäste.

Die Gäste können sich auch

das neue Haus anschauen.

In dem Haus gibt es 24 Zimmer

für Menschen mit Behinderung.

Die Leute aus der Schreinerei haben

die Möbel für die Zimmer gemacht.

Vielen Dank!



Das Schreinerei-Team der Stiftung Scheuern hat die Möbel für das neue Wohnhaus angefertigt – hier sind Christoph Obel (links) und Tobias Weiß beim computer-gesteuerten Zuschneiden von Holzplatten zu sehen.

Am Freitag, 12. Dezember, um 10.30 Uhr begrüßen die Bewohnerinnen und Bewohner der Sebastianusstraße gemeinsam mit Sylvia Saggese, der Einrichtungsleiterin, und Bernd Feix, dem pädagogischen Vorstand, ihre Gäste. Bis 14 Uhr wird gemeinsam mit Schlüsselübergabe und Hausbesichtigung gefeiert. Bei einem Umtrunk und Imbiss kann man sich gegenseitig kennenlernen.



Kurzer Rückblick: Im April 2024 war Spatenstich für das seit geraumer Zeit geplante Wohnhaus, das 24 Menschen mit vornehmlich geistiger Behinderung eine neue Heimat bietet. Die von der Stiftung beauftragte Firma Schneiderbau arbeitete sehr zügig – und so konnte man bereits rund sechs Monate später Richtfest feiern. Und jetzt also die offizielle Eröffnung: Das neue Wohnhaus in der Sebastianusstraße eignet sich insbesondere für Menschen aus Lahnstein und Umgebung, die familien- und stadtnah wohnen möchten. Das Ziel der baulichen, organisatorischen und personellen Planung ist es, personenzentrierte und individuell abgestimmte Unterstützung zu bieten, damit die Bewohner ein möglichst selbstständiges und selbstbestimmtes Leben führen können. Auf jeder der drei Etagen gibt es vier Doppel-Appartements mit zwei Einzelzimmern, einem Badezimmer mit Dusche und einem Vorraum zur gemeinsamen Nutzung. Dazu kommen jeweils Gemeinschafts- und Personalräume sowie eine Terrasse und, auf der straßenabgewandten Seite des Hauses, ein Garten.

Auch das Schreinerei-Team der Stiftung Scheuern trug wesentlich dazu bei, dass sich die Menschen in ihrem neuen Zuhause wohlfühlen können. Es fertigte 19 Betten, 17 Kleiderschränke, zahlreiche Sideboards, Schreibtische und viele weitere Möbelstücke an. Jeweils fünf bis sieben Beschäftigte waren in die anspruchsvollen Arbeiten, bei denen es sehr auf Präzision ankommt, eingebunden. Dazu gehört neben der Montage der Möbel nicht zuletzt auch das computergesteuerte Zuschneiden der Platten – eine tolle Arbeit, die Menschen mit Handicap für Menschen mit Handicap geleistet haben.







## Mainzer Hofsänger geben tolles Konzert in der Stadt-halle



Die Stiftung Scheuern ist in diesem Jahr 175 Jahre alt geworden.

Deshalb hat sie im Oktober zu einem Konzert mit den Mainzer Hofsängern eingeladen.

Die Mainzer Hofsänger sind ein bekannter Chor aus Mainz.

Das Konzert hat in der Stadt-halle in Nassau statt-gefunden.

Die Mainzer Hofsänger machen zusammen mit Lotto Rheinland-Pfalz Benefiz-konzerte.

Benefiz-konzert heißt: Das Geld von den Eintritts-karten ist für eine gute Sache.

Auch das Konzert in Nassau war ein Benefiz-konzert.

Das Geld für die Eintritts-karten war für die Stiftung Scheuern.

Mit dem Geld unter-stützt die Stiftung die Menschen in den Werk-stätten.

Vielen Dank an die Mainzer Hofsänger und an Lotto Rheinland-Pfalz!

## Mit den Mainzer Hofsängern den 175. Geburtstag gefeiert

Es war die letzte große Veranstaltung, mit der die Stiftung Scheuern ihr 175-jähriges Bestehen feierte: das Benefizkonzert der Mainzer Hofsänger in der Nassauer Stadthalle.

175 JAHRE

Im Rahmen seiner Partnerschaft mit Lotto Rheinland-Pfalz hat der international renommierte Chor bereits rund 2,3 Millionen Euro für soziale Zwecke ersungen. Weitere 14.000 Euro kamen bei dem Konzert in Nassau dazu.

Wobei die stimmungsgewaltigen Tenöre und Bässe eine enorme Bandbreite an musikalischen Genres und Epochen zu bieten hatten: In den rund zwei Stunden, die das Konzert dauerte, war für nahezu jeden Geschmack etwas dabei. In Nassau präsentierten die Mainzer



Das Konzert der Mainzer Hofsänger in der ausverkauften Nassauer Stadthalle bot einen Querschnitt durch verschiedene musikalische Epochen und Genres – da war für nahezu jeden Geschmack etwas dabei.

Hofsänger ihr Programm „Showtime“ und stiegen mit dem nach der Melodie von „YMCA“ gesungenen „Gude aus Meenz“ – so der Titel eines weiteren ihrer Programme – ins Geschehen ein. Bereits hier zog der voluminöse Chorklang dieses mit 15 – in Nassau 13 – Sängern zahlenmäßig nicht allzu stark aufgestellten Ensembles komplett in seinen Bann.

Was folgte, war ein bunter Reigen aus Musical- und Popsongs, Gospels und Traditionals. Interessant zu beobachten: Bei sehr vielen Liedern übernahmen verschiedenste Sänger Solistenrollen – auch das ein Indiz für die Qualität des Chors, der sich auf einem

durchgehend hohen Niveau bewegt. Chorleiter Andreas Leuck versteht es offensichtlich bestens, die Sänger-Individuen zu einem harmonischen Ganzen zusammenzufügen.

Dazu gab's eine Extraportion komödiantisches Talent – etwa bei einem Weinlieder-Medley, bei dem einer der Sänger „schwankend“ von der Bühne geführt werden musste.

Aber natürlich hatte dieses quirlige, ausgesprochen heitere Konzert auch ernste Momente. So warb Vinzent Grimmel, der „Kapitän“ der Mainzer Hofsänger, für „Starke Kinder gehen keinem ins Netz!“, die diesjährige Spendenaktion von Lotto Rheinland-Pfalz,

für die auch in Nassau gesammelt wurde. Die Spendenaktion unterstützt Projekte mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche vor Internet-Kriminalität zu schützen.

Und dann, kurz vor Konzertende, war er da, der große Moment: Fritz Langenhorst, Aufsichtsratsmitglied von Lotto Rheinland-Pfalz, überreichte einen von Lotto Rheinland-Pfalz auf 14.000 Euro aufgerundeten Scheck aus dem Erlös des Konzerts. Die Summe wird in die digitale Bildung von Menschen mit Behinderung in den Werkstätten sowie in den Bau eines Sommergartens in der Werkstatt Langauer Mühle fließen.



## In Nassau wird es ein

### neues Wohnhaus geben

Ihsan Kiziltoprak baut das Wohnhaus.

Und die Stiftung Scheuern mietet es.

Es ist ein Haus für Menschen mit erworbener Hirnschädigung.

Für das Haus haben Ihsan Kiziltoprak und Jürgen Schlepper von der Stiftung Scheuern jetzt einen Vertrag unterschrieben.

Im Oktober 2027 soll alles fertig sein.

## Vertrag für neues Wohnhaus in der Emser Straße unterschrieben

W as lange währt: Am 14. Oktober haben Ihsan Kiziltoprak, Geschäftsführer der Residenz Kiziltoprak GmbH und Co.KG, und Jürgen Schlepper, kaufmännischer Vorstand der Stiftung Scheuern, einen Vertrag für ein neues Wohngebäude zur Betreuung von Menschen mit erworbener Hirnschädigung unterschrieben. Das Gebäude mit 24 Wohnplätzen soll in der Emser Straße 11 in Nassau entstehen. Bevor der Umbau beginnt, gibt es seitens der Residenz Kiziltoprak GmbH und Co.KG noch einige Dinge zu klären. Geplant ist, dass die Stiftung Scheuern das Gebäude ab Oktober 2027 zur Miete übernimmt. Weitere Informationen folgen.



Freuen sich, dass es endlich geklappt hat mit dem Vertragsabschluss (von

links): Ihsan Kiziltoprak, Geschäftsführer der Residenz Kiziltoprak GmbH und Co.KG, und Jürgen Schlepper, kaufmännischer Vorstand der Stiftung Scheuern.



## Die Reha-gruppe im Neuzebachweg hat jetzt ein Parallel-tandem

Ein Parallel-tandem ist ein Fahr-rad,

mit dem zwei Menschen zusammen fahren können.

Sie sitzen dann nebeneinander auf dem Parallel-tandem.

Mit dem Parallel-tandem können die Menschen in der Reha-gruppe zum Beispiel Ausflüge machen.

Das macht viel Spaß.

Und beim Fahren mit dem Parallel-tandem werden sie auch fitter.

Die Aktion Mensch hat das Parallel-tandem bezahlt.

Die Tages-förder-stätte bekommt auch bald ein Parallel-tandem.

Die Aktion Mensch bezahlt auch das Parallel-tandem für die Tages-förder-stätte.

Vielen Dank an die Aktion Mensch!

## Rehagruppe im Neuzebachweg freut sich über Parallel-Tandem

Es ist eine wertvolle Bereicherung für alle, die die Rehagruppe für Menschen mit erworbener Hirnschädigung der Stiftung Scheuern besuchen: Das vor Kurzem angeschaffte Parallel-Tandem versetzt sie in die Lage, ihre körperliche Mobilität zu steigern, sich in der freien Natur zu bewegen, ihre Freizeit nach eigenen Vorstellungen zu gestalten und vieles mehr.

Möglich wurde dies dank der großzügigen Unterstützung der Aktion Mensch, die die förderfähigen Gesamtkosten in Höhe von fast 18.000 Euro zu 100 Prozent übernommen hat.

In der Rehagruppe stehen 24 Vollzeitplätze zur Verfügung. Hier wird eine sinnvolle Tagesstruktur für und mit den Menschen entwickelt, wobei soziale und berufliche Teilhabe sowie der Erwerb und Erhalt praktischer Kennt-

nisse und Fertigkeiten im Mittelpunkt stehen.

Das neue Parallel-Tandem erweitert die Angebote der Rehagruppe. Die Besucherinnen und Besucher hatten sich sehr für seine Anschaffung eingesetzt und gemeinsam mit den Betreuern die Einsatzmöglichkeiten erarbeitet. Natürlich holten sie das schicke neue Fahrzeug auch gemeinsam im Fahrradladen ab.



Das neue Parallel-Tandem ist im Neuzebachweg rege in Betrieb – hier radeln gerade Manfred Moritz (links), Besucher der Rehagruppe, und Mitarbeiter Markus Clos damit durch die Gegend.


Der große Vorteil der Neuanschaffung ist, dass sich die Menschen unkompliziert daraufsetzen und losfahren können. Sie müssen keinen Bus und kein Taxi buchen. Mit dem Parallel-Tandem werden viele Ausflüge in die unmittelbare Umgebung gemacht, die sonst im Alltag nicht möglich oder zu aufwendig wären.

Das Fahrrad steht jederzeit zur Verfügung. Die Menschen können frei entscheiden, wann sie aktiv sein und

andere Orte aufsuchen wollen. Das wirkt sich enorm positiv auf sie aus, zumal sie diese Entscheidungsfreiheit sonst kaum haben. Mit dem Fahrrad wächst ihre persönliche Freiheit – ein großes Plus für die psychische Stärkung der Menschen.

Das Parallel-Tandem wird in der Eins-zu-eins-Betreuung eingesetzt. Von den insgesamt 28 Rehagruppe-Besuchern können derzeit 16 das Fahrrad in Begleitung eines Mitarbeitenden

nutzen. Unter dem Gesichtspunkt der täglichen Übung werden jedoch auch Menschen mit umfangreicheren Beeinträchtigungen an das Fahrrad herangeführt.

Ein echter Zugewinn also. Auch für die Besucher der Tagesförderstätte: Für sie hat Aktion Mensch ebenfalls die Förderung eines Parallel-Tandems bewilligt, das sich bei Redaktionsschluss dieses Newsletters noch im Bestellvorgang befand. 



## Nico Kolbe hat jetzt einen festen Arbeits-platz

Bei der Stiftung Scheuern gibt es das BIS.

BIS bedeutet: Berufs-bildungs- und Integrations-service.

Beim BIS gibt es die Unter-stützte Beschäftigung.

Die Unter-stützte Beschäftigung ist dafür da, dass Menschen mit Behinderung einen Arbeits-platz bekommen.

Nico Kolbe ist ein junger Mann mit Autismus.

Während der Unter-stützten Beschäftigung hat er ein Praktikum bei der Firma Jörg Dupp in Fachbach gemacht.

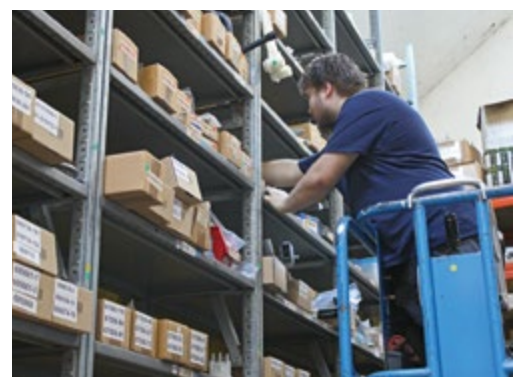
Bei einem Praktikum arbeitet man für kurze Zeit bei einer Firma.

Nico Kolbe arbeitet jetzt auf Dauer bei der Firma Jörg Dupp.

Er hat dort jetzt einen festen Arbeits-platz.

Herz-lichen Glück-wunsch!

Nico Kolbe arbeitet als Lagerist bei der Jörg Dupp GmbH in Fachbach. Nach seiner Teilnahme an der Unterstützten Beschäftigung, während der er vom Berufsbildungs- und Integrations-service der Stiftung Scheuern betreut wurde, ist er in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis gestartet.






## Nico Kolbe hat seine Traumarbeit gefunden

„Ich habe mich auf Anhieb hier wohlgefühlt. Die Arbeit macht mir Spaß, und die Kollegen sind nett und hilfsbereit“, sagt Nico Kolbe.

Zum 1. August ist der 20-Jährige bei der Jörg Dupp GmbH in Fachbach in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis gestartet. Eine Selbstverständlichkeit ist das nicht, da Nico Kolbe ein junger Mann mit Autismus ist. Nach der Schule entschloss er sich, an der Unterstützten Beschäftigung des Berufsbildungs- und Integrations-services (BIS) der Stiftung Scheuern teilzunehmen. Diese bis zu zweijährige Maßnahme, die von der Agentur für Arbeit oder einem anderen Träger finanziert wird, hat zum Ziel, Menschen mit Handicap für den ersten Arbeitsmarkt fit zu machen. Zentrales Element ist dabei ein Betriebspraktikum.

Auf der Suche nach einem Praktikumsplatz sei man auf eine Stellenanzeige der Jörg Dupp GmbH aufmerksam geworden, die damals Reinigungskräfte suchte, berichtet Svenja Göbler, die Nico Kolbe als BIS-Qualifizierungstrainerin betreut hat. Das Fachbacher Unternehmen, das außer auf die Planung und Einrichtung von Großküchen auch auf den Verkauf, die Vermietung und die Reparatur von Großküchentechnik spezialisiert ist, war gern bereit, Nico Kolbe eine Chance zu geben.

Darüber ist der junge Mann bis heute sehr froh. Nur die Reinigungsabteilung, in der er anfangs arbeitete, sagte ihm auf Dauer dann doch nicht zu. Nico Kol-

be bat darum, einen anderen Arbeitsbereich kennenlernen zu dürfen, und konnte ins Lager für Reparatur-Ersatzteile wechseln. Als Lagerist hat er nun genau die „Traumarbeit“, die er sich immer gewünscht hat. Er nimmt den Wareneingang entgegen, bucht ihn und ordnet die Ersatzteile an der richtigen Stelle ins Regalsystem ein. Zu seinem Job gehört es auch, den Warenausgang zu managen, die Bestände zu überprüfen und bei Bedarf Ersatzteile nachzubestellen. „Da wir viele verschiedene Lieferanten haben, ist das eine ziemlich komplexe Aufgabe“, sagt Prokuristin Theresa Dupp, die Nico Kolbe sehr lobt: „Er ist zuverlässig, engagiert und hat sich sehr schnell integriert.“ Eine echte Win-Win-Situation war es also, die schnell in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis gemündet ist. 

## Druckerei in der Bad Emser Römerstraße bietet Dienstleistungen auf hohem Niveau



Seit August ist er an seinem neuen Standort in der Römerstraße 84 in Bad Ems für die Kundinnen und Kunden da: der Arbeitsbereich Druck, Mediengestaltung, Papierverarbeitung und Bürodienstleistungen des Montage- und Dienstleistungszentrums (MDZ) von Ingepa. Dort bietet das Team rund um Andrea Mäurer weiterhin in gewohnter Professionalität und Qualität die verschiedensten Dienstleistungen an. Dazu gehören in der Druckvorstufe digitale Gestaltungs- und Satz-

arbeiten, bei denen das MDZ-Team auf eine ausgereifte

Technik zurückgreifen kann, aber auch großen Wert auf Kreativität und Individualität legt.

Höchste Qualität: Das gilt gleichermaßen für den Digitaldruck – auch bei geringen Auflagen. Dabei kommt ein umweltschonendes Druckverfahren zum Einsatz.

Ob es um die anschließende Weiterverarbeitung von Print-Produkten (Stanzen, Binden, Falzen, Heften) oder den Copy- und Lettershop (Kopieren, Scannen, Kuvvertieren, Personalisieren, Adressieren, Versenden) geht – auch hier bietet das MDZ-Team auf hohem Niveau kundenspezifische Lösungen an.

Zum Produkt-Angebot gehören wie bisher unter anderem Briefbögen, Umschläge, Visitenkarten, Werbe- und Postkarten, Flyer, Prospekte, Preislisten, Formulare, Handbücher, Dokumentationen, Betriebs- und Serviceanleitungen sowie Seminarunterlagen.

**Wichtig  
zu wissen:**

**Mit dem Umzug hat  
das MDZ sein Portfolio  
erweitert und bietet jetzt  
zusätzlich Plakatdruck bis  
DIN-A1-Format sowie Textil-  
druck und Werbetechnik an.**



Ein  
Spendenprojekt  
für die  
INTEGRA-Rehagruppe

## bee-time Bienen & Imkern

Die Rehagruppe der Tagesförderung  
für Menschen mit erworbener Hirnschädigung  
träumt vom Imkern – aus eigener Idee  
und mit großer Begeisterung.  
Es geht um sinnvolle Arbeit, Umweltschutz  
und echte Teilhabe.

Ihre Spende hilft, diesen Traum zu verwirklichen:  
für mehr Inklusion, Rehabilitation und ein  
Glas voller Hoffnung – und Honig.



Wenn alles steht, geht es los, damit Sie sich ab  
Sommer 2026 über Honig freuen können.



## Unser Vorhaben hat viele Vorteile...

### Natur- und Umweltschutz

- dient dem ökologischen Gleichgewicht
- Artenvielfalt und Nachhaltigkeit



„Ich freue mich, dass wir einen kleinen, aber wichtigen Beitrag für unseren Planeten leisten“

(Lisa)



### Menschen fordern und fördern

- sinnhafte Arbeitsschritte für vielfältige Teilhabe
- Entschleunigung und Entspannung durch ruhiges, effektives Arbeiten
- sichtbare und essbare Erfolge
- Einbindung in die Gesellschaft insbesondere beim Vertrieb eines regionalen Produktes

„Es ist schön zu sehen, wie viel Interesse, Freude und auch Ruhe die Arbeit mit Bienen vermitteln kann. Ein wunderbares Beispiel dafür, wie sinnvolle Beschäftigung und Naturerleben zusammenwirken können.“

(Markus)

### Gesundheit

- Enthält Antioxidantien, dient dem Zellschutz
- stärkt das Immunsystem und wirkt antibakteriell
- enthält Mineralstoffe und Spurenelemente



Spendenkonto  
Empfänger: Stiftung Scheuern  
IBAN: DE 93 5206 0410 0004 1205 40  
BIC: GENODEF1EK1  
Verwendungszweck:  
Bienenprojekt Rehagruppe



„Ein kostbares Endprodukt in jeder Hinsicht.“

(Sonja)



stiftung scheuern  
Im Leben leben





## Premiere: Stiftung Scheuern startet mit ihrem ersten Podcast durch

Bei der Stiftung Scheuern gibt

es zum ersten Mal einen Podcast

Ein Podcast ist wie Radio, nur im Internet.

Der Podcast bei der Stiftung Scheuern heißt:

Im Leben leben – Ganz Ohr für Inklusion.

Darin geht es um das Leben in der Stiftung Scheuern.

Aber auch um das Leben von

Menschen mit Behinderung allgemein.

Jennifer Ingmann macht den Podcast.

Den Podcast gibt es vier Mal im Jahr.

Man sagt auch: Es gibt vier Folgen.

Die erste Folge ist schon im Internet.

In der ersten Folge geht es um

das Leben im Haus am Bach.

In der zweiten Folge geht es um

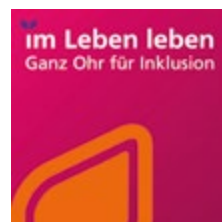
Sport von Menschen mit und ohne Behinderung.

Die zweite Folge ist auch bald im Internet.

„Im Leben leben – Ganz Ohr für Inklusion“ heißt ein neuer Podcast, der bei der Stiftung Scheuern an den Start gegangen ist.

Das Ziel: Einblicke in das Leben und Erleben von Menschen mit Beeinträchtigung geben – und von jenen, die mit ihnen arbeiten. Die Stiftung konnte dafür die erfahrene Podcasterin Jennifer Ingmann gewinnen, die das in und rund um Nassau bekannte HÖRlokal produziert. Pro Jahr sind vier Folgen von „Im Leben leben – Ganz Ohr für Inklusion“ geplant.

Die erste Folge ist bereits online – hören kann man sie überall dort, wo es Podcasts gibt. Inhaltlich geht es um das Leben im



Haus am Bach. Teamleiter Florian Feitenheimer, Heilerziehungspflegerin Christin Rotard und der Auszubildende Oskar Krähling stehen nicht nur Rede und Antwort, sondern lassen die Zuhörer auch miterleben, was den Job in der Heilerziehungspflege ausmacht. Diese erste Episode erzählt von stillen Momenten, von großem Engagement – und davon, wie wertvoll es ist, für andere da zu sein.

„Man spürt die Begeisterung der Menschen für ihre Arbeit“, sagt Jennifer Ingmann. Einen ganzen Tag lang hat sie die Menschen im Haus am Bach begleitet, ist in den Alltag einer Wohngruppe eingetaucht.

Der Podcast greift bewusst Themen auf, die über die Stiftung Scheuern hinausreichen. „Wir möchten nicht nur die Handlungsfelder unserer Arbeit darstellen, sondern auch die Lebens-




Podcasterin Jennifer Ingmann (2. von links) mit den Protagonisten der ersten Folge von „Im Leben leben – Ganz Ohr für Inklusion“ aus dem Haus am Bach: Florian Feitenheimer (von links), Christin Rotard und Oskar Krähling.



welten von Menschen mit Behinderung transparenter machen“, sagt Bernd Feix, pädagogischer Vorstand der Stiftung. Die Folgen sollen das Thema Inklusion stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit rücken. Der Podcast soll aber auch gezielt junge Menschen ansprechen

und Interesse für einen Beruf in der Eingliederungshilfe wecken.

Das Medium Podcast ist nach Erfahrung von Jennifer Ingmann genau richtig, wenn man sich mehr als nur oberflächlich über ein Thema informieren möchte. Einen Podcast könne man

bei unterschiedlichsten Gelegenheiten hören – beim Aufräumen ebenso wie beim Kochen, Autofahren oder Joggen. „Das Medium ist einfach klasse“, so ihre Überzeugung. Folge 2 beschäftigt sich mit dem Thema „Sport und Inklusion“ und geht in Kürze online. 



## Schichtwechsel hat den Menschen gut gefallen

Die Stiftung Scheuern hat zum dritten Mal beim Schichtwechsel mitgemacht. Auf den Fotos können Sie sehen, wer alles dabei war.


## Schichtwechsel legt gelungene dritte Runde hin

Bereits zum dritten Mal hat die Stiftung Scheuern beim Schichtwechsel mitgemacht – und erneut war es für alle Seiten eine bereichernde Erfahrung.



Sie waren die diesjährigen Schichtwechsler (von oben links, im Uhrzeigersinn): Bernd Feix (pädagogischer Vorstand) und Klaus Dieter Scharb (Werkstatt Singhofen), Patrick Kucera (Haustechnik) und Robin Schäfer (Paul-Parey-Verlag), Fritz Molitor (Garten- und Landschaftspflege) und Karsten Erhardt (Stadt Nassau), Christoph Obel (Schreinerei Langauer Mühle) und Daniel Kieslinger (Geschäftsführer Liga der freien Wohlfahrtspflege Rheinland-Pfalz).

**Z**ur Erklärung: Beim „Schichtwechsel“ der Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen besuchen sich Menschen mit und ohne Behinderung für einen halben oder ganzen Tag gegenseitig an ihrem Arbeitsplatz, gewinnen Einblicke in die jeweils andere Arbeitswelt und arbeiten dort mit – eine Aktion, die das Ziel verfolgt, das gegenseitige Verständnis zu fördern und eventuell vorhandene Vorurteile abzubauen. Welche Begegnungen sich dabei ereignet haben, sehen Sie in unserer Fotocollage. Nicht im Bild, aber ebenfalls beim Schichtwechsel dabei waren Markus Gauer aus der Schreinerei der Stiftung Scheuern und Daniel Oppermann, Mitarbeiter der Firma Heuchemer.

Auch wenn die Teilnehmenden sehr Unterschiedliches erlebt haben, profitierte jeder von ihnen auf seine eigene Weise von dem Austausch – und war sich am Ende mit den anderen darin einig, dass der Schichtwechsel eine tolle Sache ist, die den persönlichen Horizont enorm erweitert. 



## Tagesförderstätte erfolgreich in Sachen Vogelnistkästen unterwegs

### Die Tages-förder-stätte baut tolle Nist-kästen für Vögel

In den Nist-kästen können die Vögel ihre Kinder bekommen.

Das Holz für die Nist-kästen kauft die Tages-förder-stätte in der Schreinerei.

Die Besucher der Tages-förder-stätte schleifen das Holz und malen es zum ersten Mal an.

Die Mitarbeiter der Tages-förder-stätte malen das Holz zum zweiten Mal an, zum Beispiel mit bunten Blumen oder mit Vögeln.

Wenn die Nist-kästen fertig sind, werden sie bei der Firma Wbra in Miehlen verkauft.

Alle finden die Nist-kästen ganz toll. Die Besucher der Tages-förder-stätte sind deshalb sehr stolz.



Es ist ein echtes Gemeinschaftsprojekt: Bereits im zweiten Jahr entstehen in der Tagesförderstätte (Tafö) der Stiftung Scheuern wunderschöne Nistkästen für Vögel.



Wir haben uns mit den Besuchern zusammengesetzt und überlegt, was man Kreatives machen könnte“, berichtet Tagesförderstätten-Mitarbeiterin Annette Horbach. Nach einer Testphase entschied man sich für Nistkästen. Die Bausätze dafür werden in der Schreinerei der Stiftung besorgt, den Rest erledigt die Tafö. „Im Team haben wir überlegt, wie wir unsere Klientinnen und Klienten mit ihren individuellen



**Mareille Erdmann und Udo Braconier sind zurecht stolz auf die tollen Nistkästchen, die in der Tagesförderstätte gefertigt werden.**

Fähigkeiten einbinden könnten“, erzählt Annette Horbach. „So kann der eine vielleicht am besten schleifen und der andere dafür besser mit weißer Farbe grundieren.“ Aber auch den anderen bereite das Projekt große Freude: „Oft geht es dabei um Teilhabe – das heißt darum, dabei zu sein und die Entstehung der Vogelhäuschen mitzuerleben.“ Auch alle Mitarbeitenden seien in das Projekt involviert. Deren Job ist es unter anderem, die Häuschen mit verschiedensten Motiven hübsch zu bemalen.

Die bunten Hingucker gibt es im Landmarkt Wbra in der Nastätter Straße 6 in Miehlen für 30 Euro pro Stück zu kaufen. „Das Geld kommt zur Deckung der Kosten auf ein Gemeinschaftskonto“, sagt Annette Horbach und betont: „Der Wert des Projekts liegt aber vor allem darin, dass es unseren Besuchern soziale Teilhabe und Anerkennung von außen ermöglicht. Wir nehmen sie jedes Mal mit, wenn wir neue Ware nach Miehlen bringen. Und wenn dort Kunden zu ihnen sagen ‚Ach, ihr seid das, die die tollen Häuschen machen‘, sind sie stolz wie Oskar.“



**Einer schöner als der andere:  
Die Nistkästen aus der Tafö  
sind echte Hingucker.**



## Volker Leiberger ist jetzt Ehren-mitglied von SO in Rheinland-Pfalz

Volker Leiberger ist Sport-lehrer.

Er arbeitet seit vielen Jahren bei der  
Stiftung Scheuern.

Und er ist seit vielen Jahren bei SO  
in Rheinland-Pfalz aktiv.

Die Abkürzung SO bedeutet:  
Special Olympics.

SO ist für Sportler mit Behinderung da.  
Volker Leiberger macht sehr viel bei  
SO in Rheinland-Pfalz.

Zum Beispiel hat er schon viele  
Wett-bewerbe für die Sportler  
organisiert.

Und er macht immer noch sehr viel.  
Deshalb hat SO Rheinland-Pfalz  
gesagt:

Du bist jetzt unser Ehren-mitglied.

Ehren-mitglied bedeutet:

Volker Leiberger ist jetzt ein  
besonders wichtiges Mitglied  
von SO Rheinland-Pfalz.

Herz-lichen Glück-wunsch!

Special Olympics (SO) Rheinland-Pfalz hat den  
Diplom-Sportlehrer und Diplom-Trainer Volker  
Leiberger, der seit vielen Jahren in der Stiftung  
Scheuern tätig ist, bei der jüngsten Mitglieder-  
versammlung einstimmig und unter stehenden  
Ovationen zum Ehrenmitglied ernannt.

In der Begründung der Jury heißt es: „Als Vizepräsident  
Sport und Landessportkoordinator hat Volker Leiberger die  
Entwicklung von Special Olympics Rheinland-Pfalz über viele  
Jahre stark geprägt. Seit der Gründung des Landesverbands  
2004 ist er für diesen vor allem in der Sportentwicklung tätig.



**Volker Leiberger (4. von rechts, hier mit dem Athletenrat)  
ist einstimmig zum Ehrenmitglied von Special Olympics  
Rheinland-Pfalz ernannt worden.**

Bei den Landesspielen hat er gemeinsam mit den anderen  
Landeskoordinatoren und der Geschäftsstelle des Landes-  
verbands Wettbewerbe, die als Anerkennungswettbewerbe  
für Nationale Spiele galten, organisiert und umgesetzt.

Vor der Gründung des Athletenrats 2020 hat er die rhein-  
land-pfälzischen Athletensprecher Mark Solomeyer, Wolfgang  
Schwertel und Florin Abel bei der Ausübung ihres Amts be-  
gleitet. Seit 2020 hat er Menschen mit geistiger Behinderung  
aus der Stiftung Scheuern als Mitglieder des Athletenrats  
unterstützt. Auf Bundesebene unterstützte er viele Jahre Mark  
Solomeyer als Vizepräsident Athletensprecher Deutschland.  
Acht Jahre lange leitete er das Projekt ‚Gemeinsam läuft’s  
besser‘ in Deutschland.

Auch heute noch macht er sich sehr für Inklusion und In-  
tegration stark. Über 20 Veranstaltungen im Jahr, darunter  
zahlreiche Inklusionsveranstaltungen, führt er mit seinem Hel-  
fer-Team durch. Volker Leiberger bietet Tischtennis, Bowling,  
Frisbee-Golf, Badminton und Kegeln sowie Cornhole- und  
Dartturniere an.

Er hat sich mit seinem langjährigen starken Engagement  
um die Special-Olympics-Idee verdient gemacht. Daher wird  
er zum Ehrenmitglied von Special Olympics ernannt.“





## Stephan Wefelscheid MdL zu Gast im NeuroRaum Koblenz

Im Oktober hat Stephan Wefelscheid, Landtagsabgeordneter für die Freien Wähler und Stadtratsmitglied in Koblenz, den NeuroRaum von Integra besucht, um sich über die Situation von Menschen mit erworbener Hirnschädigung zu informieren.



### Stephan Wefelscheid hat den Neuro-raum besucht

Stephan Wefelscheid ist ein Politiker.

Er ist im Land-tag in Mainz.

Im Oktober hat er den Neuro-raum  
in Koblenz besucht.

Beim Neuro-raum können sich  
Menschen mit erworbener Hirn-schädigung treffen.

Stephan Wefelscheid hat gesagt:

Menschen mit erworbener Hirn-schädigung  
bekommen nicht genug Hilfe.

Er will mit der Landes-regierung in Mainz  
darüber sprechen.

Anne Ziegert arbeitet beim Neuro-raum.

Sie hat gesagt:

Viele Menschen mit erworbener Hirn-schädigung  
bekommen auch nicht genug Informationen.

Wir vom Neuro-raum wollen das ändern.

Der Neuro-raum ist an jedem dritten Samstag  
im Monat von 10 Uhr bis 12.30 Uhr.

Man muss sich für den Neuro-raum nicht anmelden.

Man kann einfach kommen.


M ich hat bewegt, was mir die Betrof-fenen heute im Gespräch mit auf den Weg gegeben haben“, sagte er später. „Es kann letztlich jeden treffen, egal welchen Alters. Gerade Schlaganfälle treten zunehmend auch bei Menschen auf, die noch weit von Rente und Ruhe-stand entfernt sind. Dadurch stellt sich das gesamte Leben auf den Kopf, und zwar auch ganz erheblich für die Partner und die Familie.“

Für die stationäre Unterbringung von Menschen, die eigentlich zu jung für Al-tenpflegeheime seien, aber wegen ihrer Hirnschädigung entsprechend betreut werden müssten, gebe es nicht genü-gend Einrichtungen. „Wir dürfen die Menschen aber nicht durchs Raster fallen lassen“, machte er deutlich. „Hier braucht es mehr und zugänglichere Angebote mit Schwerpunkt auf Therapie und Wie-dereingliederung, um den verunfallten 30-jährigen Handwerksmeister oder die von Schlaganfall betroffene 45-jährige Einzelhandelskauffrau wieder in ein selbstbestimmtes Leben zu begleiten, anstatt diese Menschen schlimmstenfalls als Pflegefälle abzuschreiben.“ Wefel-scheid versprach, die offenen Fragen und Probleme auch an die Landesregierung zu kommunizieren.

Anne Ziegert, die den NeuroRaum in Koblenz als Treffpunkt für Menschen mit erworbener Hirnschädigung und ihre Angehörigen organisiert, ergänzt: „Aus unserer Sicht fehlt es an Möglichkeiten für Betroffene und Angehörige, sich zu informieren und beraten zu lassen. Eine Hirnschädigung bedeutet in vie-len Fällen eine Umstellung weiter Teile des Lebens: raus aus dem Beruf, nach Therapieangeboten suchen, oft nach einer barrierefreien Wohnung suchen



und natürlich auch etliches an Papierkram. Das bringt viele, Betroffene wie Angehörige, in dieser ohnehin schon belastenden Situation an ihre Grenzen. Hier soll unser Angebot unkomplizierten Zugang zu Informationen, Erfahrungswerten und auch Verständnis und Mitgefühl ermöglichen.“

Der NeuroRaum findet an jedem dritten Samstag im Monat von 10 bis 12.30 Uhr im AWO-Seniorenzentrum, Laubach 20-22 in Koblenz, statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Trotzdem freut sich Anne Ziegert über Kontaktaufnahme unter Telefon 0177/7740773 oder E-Mail [a.ziegert@stiftung-scheuern.de](mailto:a.ziegert@stiftung-scheuern.de) 



**Der Landtagsabgeordnete Stephan Wefelscheid (2. von links) zeigt sich beeindruckt von der Arbeit des NeuroRaums.**

## Kunsausstellung im Bistro Orgelpfeife bietet große Vielfalt

Gleich zwei außergewöhnliche Künstlerinnen konnte man bei der jüngsten Vernissage im Bistro Orgelpfeife erleben. Isabelle Wigand ist Bewohnerin des Alten Hauses und stellte eines ihrer Erstlingswerke vor – ein wunderschönes buntes Bild, das zudem durch seine ovale Form besticht.

Schon sehr viel länger ist Astrid von Jutrzenka-Trzebiatowski, die im Wohnverbund Schimmerich 1 im Betreuungsdienst arbeitet, „im Geschäft“. Bereits als Zehnjährige hat sie mit der Aquarellmalerei begonnen, mit etwa 30 Jahren kam das

Malen mit Acrylfarben dazu, und seit rund fünf Jahren widmet sie sich darüber hinaus auch der Ölmalerei. Genauso vielfältig sind auch ihre Motive. Stilleben finden sich ebenso darunter wie Landschaften, Haushaltsgegenstände ebenso wie eine Windmühle im Nebel, Katzen und andere Tiere ebenso wie der Junge Mogli aus Rudyard Kiplings „Dschungelbuch“. Am liebsten möge sie Wasserbilder, sagt die Künstlerin: „Dabei fasziniert mich nicht zuletzt, dass es jede Welle in genau dieser Form nur ein einziges Mal gibt.“

Stundenlang könne sie anderen Künstlern beim Arbeiten über die Schulter schauen, sagt Astrid von Jutrzenka-Trzebiatowski, die sich ihre Kenntnisse und Fertigkeiten autodidaktisch mithilfe von Büchern und YouTube-Videos angeeignet hat. Gerne gibt sie Auskunft über ihre Kunst. Fragt man sie allerdings nach den Titeln ihrer Werke, geht man leer aus: „Jeder verbindet etwas anderes mit den Bildern. Deshalb finde ich es sinnvoll, dass auch jeder seine eigenen Titel dafür findet.“

Das kann man noch bis Ende Dezember tun. So lange ist die Ausstellung zu den Öffnungszeiten der Orgelpfeife zu sehen. Die Bilder sind übrigens verkäuflich, eine Preisliste hängt im Bistro aus. Nach Rücksprache kann man sie direkt vor Ort erwerben. „Die Damen der Orgelpfeife wissen Bescheid und sind behilflich“, sagt die Künstlerin.



**Hießen die Besucher der Ausstellungseröffnung im Bistro Orgelpfeife der Stiftung Scheuern willkommen (von links): Astrid von Jutrzenka-Trzebiatowski, Isabelle Wigand und Maria Metzger.**

**Mehr Infos gibt's bei Astrid von Jutrzenka-Trzebiatowski, Telefon 0175/3591746, E-Mail [astridvonjutrzenka@gmail.com](mailto:astridvonjutrzenka@gmail.com), und Maria Metzger, Telefon 0151/68521717.**

## Hunderte von Menschen folgen dem Martinsumzug

Zum zweiten Mal hatten die Stiftung Scheuern und die Kindertagesstätte im Mühlbachtal gemeinsam zum Martinsumzug eingeladen.

Dieser fing ganz klein bei den Wohnhäusern der Stiftung auf dem Lahnberg an. Das Pferd Mikado, ein „alter Bekannter“ des Scheuerner Martinsumzugs, und seine Reiterin Michelle Hoffmann als Santa Martina begleiteten den Umzug. An mehreren Stationen entlang der Strecke erzählte Franziska Klepper die Geschichte von Martin von Tour und der Bedeutung des Teilens. Sie schloss mit dem Friedensgebet des Franz von Assisi.

Ab dem stationären Hospiz führte der Spielmannszug Singhofen die immer größer werdende Schar an. Eltern und Kinder aus der Kindertagesstätte im Mühlbachtal gesellten sich dazu und zogen gemeinsam durch den Ort zum Campus. Am Rosenbeet warteten viele weitere Menschen aus der Stiftung Scheuern und schlossen sich



**Franziska Klepper las an mehreren Stationen die Geschichte des heiligen St. Martin.**

dem Umzug an. Dieser endete bei einem großen Feuer auf der Festwiese, wo sich mehr als 300 Menschen aller Altersstufen versammelten. Das Team der Kita im Mühlbachtal und engagierte Eltern gaben Würstchen, Martinsbrezeln und alkoholfreien Punsch an die Gäste aus. Die Freiwillige Feuerwehr Bergnassau-Scheuern sicherte die Zugstrecke ab, und die Jugendfeuerwehr begleitete den Zug. Auch die Garten- und Landschaftspfleger und Handwerker der Stiftung Scheuern sowie Mario Geisler als Brandschutzbeauftragter trugen zum Gelingen bei.

## In der Tagesförderstätte ist viel los

Bereits zum 1. September wurde das Haus Bodelschwing in ein Seniorenhaus der Tagesförderstätte umgestaltet. Hier werden in Halbtagsangeboten 72 Menschen betreut, die bisher auf verschiedene Förderbereiche und damit auf verschiedene Gebäude verteilt



**Haus Bodelschwing ist jetzt ein Seniorenhaus. Dort werden alle Seniorinnen und Senioren der Tagesförderstätte betreut.**

waren. Außerdem wichtig zu wissen: Seit dem 1. November ist Kirsten Glahn stellvertretende Leiterin der Tagesförderstätte – und hat mit „Naturwunder“ gleich ein echtes Herzensprojekt in Angriff genommen.

„In allen Bereichen wurde vieles angepackt und verändert. Der Aufzug im Haupthaus wurde ersetzt, Räume im Nu saniert, Böden erneuert, Wände gestrichen, der Snoozleraum wieder hergerichtet, Umzüge mussten bewältigt werden“, berichtet Inka Merting, die Leiterin der Tagesförderstätte. „Das jetzt vollständige Leitungsteam der Tagesförderstätte startet hochmotiviert mit geballter Frauenpower in neuen Strukturen, Besetzungen und mit tollen Projekten.“

Die vorläufige Aufteilung der Zuständigkeiten nach der Strukturveränderung sieht wie folgt aus:

- Andrea Trabula-Albus: Haupthaus Tafö 1, externer Bereich Tafö 6 Wichernhaus, externer Bereich Tafö 7 Laurenburg;
- Kirsten Glahn: Haupthaus Tafö 2, Tafö 3 – das Atelier, Tafö 5 – Langauer Mühle, Projekt „Naturwunder“;
- Christina Cohnen-Ewert: Seniorenbereiche, Haus Bodelschwing Tafö 8+9+10, Haus Lahnberg 4.



## Was gibt es Neues vom Förderverein?

Der Förder- und Freundeskreis der Stiftung Scheuern setzt sich für Bewohner und Werkstattbeschäftigte ein und will zur Sicherung und Verbesserung ihrer Lebensqualität beitragen. Hier berichtet er über seine neuesten Aktivitäten.

### Flohmarkt auf der Festwiese

Auch in diesem Herbst hat wieder der Flohmarkt auf der Festwiese stattgefunden. Max und eine Band luden mit schwungvoller Musik zum Tanzen und Mitsingen ein. Der Förderverein verwöhnte die Besucher mit frisch gebackenen Waffeln. Zwischen 20 und 25 Anbieter präsentierten eine bunte Auswahl an schönen, nützlichen und originellen Dingen.



### Kino im Versammlungsraum – sei dabei!

Für nur 3,50 Euro könnt ihr euch einen schönen Film ansehen. Es gibt einen kleinen Snack und ein Softgetränk dazu! Der nächste Kino-Termin ist am 6. Dezember. Dafür suchen wir noch Filmwünsche. Meldet euch gern bei Ellen: 0151-52702208



#### Deine Idee zählt!

Du hast eine Idee, die das Leben in der Stiftung Scheuern schöner macht? Dann reiche sie gern beim Förderverein ein – egal ob du hier arbeitest, betreust oder wohnst.

Der Förderverein unterstützt ein Projekt, wenn es für viele einen Nutzen hat und das Leben in der Stiftung besser macht. Der Verein prüft die Vorschläge und wählt aus.

### Oktoberfest im Bistro Orgelpfeife

Beim Oktoberfest im Bistro Orgelpfeife herrschte ausgelassene Stimmung mit Musik, Tanz und guter Laune. Für das musikalische Highlight sorgte Max, der mit einem bunten Mix aus Schlagermusik und beliebten Bierzeltklassikern begeisterte. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Team der Orgelpfeife, das für das leibliche Wohl und eine gemütliche Atmosphäre sorgte.

### Neue Terrasse für Haus Rosengarten – mehr Raum zum Draußensein

Am Haus Rosengarten entsteht für die Gruppe 4 bald eine neue Terrasse. Dort leben mehrfach schwerstbehinderte Menschen, die bislang nur über eine schmale Brücke nach draußen gelangen konnten. Dank der gemeinsamen Finanzierung durch den Förderverein und eine unterstützende Stiftung kann dieses wichtige Projekt nun umgesetzt werden.

### Mitglied werden – jetzt dabei sein!

**Wir freuen uns über neue Mitglieder im Förderverein!**



Schon mit **12 Euro im Jahr** kannst du Gutes tun für die Bewohner:innen der Stiftung Scheuern und tolle Projekte möglich machen.

**Interesse? Melde dich gern bei Ellen oder Wolfgang – wir freuen uns auf dich!**  
**Ellen: 0151-52702208**  
**Wolfgang: 0157-56454972**

Natürlich kannst du unsere Projekte auch direkt unterstützen:

**Spendenkonto Förderverein**  
**Nassauer Sparkasse**  
**IBAN: DE11 5105 0015 0563 1525 83**  
**BIC: NASSDE55XXX**

## GOTTESDIENSTE IM ADVENT UND AN DEN FEIERTAGEN

### 1. Adventssonntag, 30. November

10.15 Uhr: Johanniskirche Nassau

### 2. Adventssonntag, 7. Dezember

10.15 Uhr: Versammlungsraum

### 3. Adventssonntag, 14. Dezember

10.15 Uhr: Johanniskirche Nassau

### 4. Adventssonntag, 21. Dezember, mit Krippenspiel

10.15 Uhr: Versammlungsraum

### Heiligabend, 24. Dezember

11.00 Uhr: Versammlungsraum

14.00 Uhr: Schloss Laurenburg

16.00 Uhr: Johanniskirche Nassau

18.00 Uhr: Johanniskirche Nassau

22.30 Uhr: Johanniskirche Nassau

### 1. Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember

10.15 Uhr: Versammlungsraum

### 2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember

10.15 Uhr: Johanniskirche Nassau

### Silvester, 31. Dezember

17.00 Uhr: Johanniskirche

**Herausgeber** Stiftung Scheuern  
Theologischer Vorstand Pfr. Gerd Biesgen (V.i.S.d.P.)  
Am Burgberg 16, 56377 Nassau  
T. 02604 979-0, F. 02604 979-1090  
info@stiftung-scheuern.de  
www.stiftung-scheuern.de

**Redaktion** Stiftung Scheuern  
Kommunikation und Fundraising  
Ulrike Bletzer, Beate Kretschmann,  
Manuela Nörtershäuser, Carlo Rosenkranz  
T. 02604 979-1030, presse@stiftung-scheuern.de

**Layout/Grafik-Design** hauptsache:design, Mainz

**Druck** Stiftung Scheuern, INGEPA  
Montage- und Dienstleistungszentrum, Bad Ems

**Spendenkonto** Evangelische Bank  
IBAN: DE93 520604100004120540  
BIC: GENODEF1EK1

**Copyright** Stiftung Scheuern, Nassau

Alle Text- und Bildrechte liegen beim Herausgeber, es sei denn, es ist am Bild bzw. Text gekennzeichnet. Fotomechanische oder elektronische Wiedergabe dieser Publikation oder auch einzelner Teile daraus bzw. ein Nachdruck sind auch nur auszugsweise ausschließlich mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

*Viele Texte sind nur in männlicher Sprache geschrieben. Sie sollen leicht lesbar sein. Deshalb verzichten wir auf die weibliche Form. Frauen sind uns genauso wichtig wie Männer. Wir bitten unsere Leserinnen um Verständnis.*

## Bitte helfen Sie!

Es gibt viele Projekte in der Stiftung Scheuern, die Ihre Spende benötigen.

### Ich unterstütze die Stiftung Scheuern regelmäßig mit einer Spende

☐ monatlich ☐ vierteljährlich ☐ halbjährlich ☐ jährlich

☐ 10 € ☐ 20 € ☐ 25 € ..... €

Jahresbestätigung ☐ ja ☐ nein

Ich ermächtige die Stiftung Scheuern, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Stiftung Scheuern auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Die Einzugsermächtigung gilt ab dem .....  
SEPA-Lastschriftmandat Gläubiger ID: DE04ZZZ00000088943.  
Die Mandatsreferenz wird Ihnen später mitgeteilt.

Mein Konto hat die IBAN: .....

BIC: .....

Bei: .....

Name

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Datum, Ort

x

Unterschrift

Bitte schicken Sie das Formular an:

**Stiftung Scheuern**  
Spendenverwaltung/Rechnungswesen  
Am Burgberg 16  
56377 Nassau